

## **Protokoll der Versammlung der Landes-, Verbands- und Oberligavereine Gerätturnen männl. des WTB am 04.07.2012 in Oberwerries**

Der Beauftragte für Ligawesen (BFL) Ralf Bredebusch begrüßt die anwesenden Vertreter der Ligavereine. Es sind zu Beginn 13 stimmberechtigte Vertreter anwesend (vergl. Anwesenheitsliste).

### **1. Bericht Ligabeauftragter**

Ralf berichtet kurz über die Wettkampfstadien 2011 und 2012 und verweist auf die ausführlichen Berichte im Westfalenturner nach Ablauf jeder Saison.

### **2. Bericht Kampfrichterbeauftragter**

Jürgen Schalk berichtet über die Kampfrichtersituation und die Verbands- und Landesligasaison, die erstmals wegen Personalmangel mit nur einem neutralen Kampfrichter pro Wettkampf durchgeführt wurde. In den 36 Wettkämpfen der Landes-, und Verbandsliga haben zwei Kampfrichter entschuldigt gefehlt.

Es wird bemängelt, dass der Wettkampfbericht tlw. nicht oder nur unvollständig ausgefüllt wurde. Die Problematik der zu wenigen einsetzbaren Kampfrichter wird gesondert diskutiert.

### **3. Bericht Vertreter Landesfachausschuss**

Die Vertreter des Landesfachausschusses lassen sich entschuldigen. Ein Bericht liegt nicht vor.

### **4. Wahl der zwei Beisitzer des Ligaausschusses**

Matthias Mismahl und Markus Simon werden einstimmig als Beisitzer des Ligaausschusses wiedergewählt.

Markus Simon wird einstimmig als Stellvertretender BFL wiedergewählt.

### **5. Überarbeitung der Wettkampfordnung**

Es besteht Konsens darüber, dass die Dreiteilung in Landes-, Verbands- und Oberliga gut ist und beibehalten werden soll. Da in der Oberliga 2012 nur 6 Mannschaften sind wird es keinen Absteiger geben.

Mit einer Stimmenthaltung wird beschlossen, dass die KTV Dortmund nicht aus der Verbandsliga absteigen muss, weil die Liga nicht voll ist. Aus der Landesliga steigen zwei Mannschaften in die Verbandsliga 2013 auf.

Die Wettkampfordnung wird dahingehend ergänzt, dass bei Auf-, und Abstiegen berücksichtigt wird, dass die Ober-, und Verbandsliga wenn möglich immer mit sieben Mannschaften durchgeführt werden.

Die Regelungen zum Startrecht der Turner werden überarbeitet:

Ein Turner einer unteren Liga darf im gleichen Jahr max. 6 Geräte in einer höheren Liga turnen. Hat er mehr als diese 6 Einsätze ist er im nächsten Jahr für die untere Liga gesperrt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die namentliche Mannschaftsmeldung unverbindlich ist und das Startrecht am Wettkampftag mittels Startpass beim Oberkampfrichter nachgewiesen werden muss.

### **6. Kampfrichterproblematik**

Die Landes- und Verbandsliga sollen wieder mit zwei neutralen Kampfrichtern durchgeführt werden. Damit das gelingt wird die Terminabfrage an die Kampfrichter zukünftig eher verschickt und zusätzlich werden verstärkt Kampfrichter mit C-Lizenz eingeplant.

## **7. Beschlussfassung über eingegangene Anträge**

Das Mindestalter der Turner bleibt bei 14 Jahre (nach Beantragung auch 12 Jahre) bestehen.

Die Gerätehöhen richten sich weiterhin für alle Turner nach dem Code de Pointage.

Der TUS Leopoldshöhe beantragt, dass die lt. CdP für Junioren und in der KM für alle verbotenen Elemente erlaubt werden. Dem Antrag wird für die Oberliga mit 6 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen stattgegeben. Die jeweiligen Trainer müssen sich ihrer Verantwortung für ihre Athleten bewusst sein.

Für die Landes- und Verbandsliga wird der Antrag mit 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Der TUS Leopoldshöhe beantragt auch am Sprung eine Bonusregelung einzuführen. Die Abstimmung ergibt 11 Ja- und 1 Nein-Stimme. Die Regelung wird mit der Aufstellung der Wertungshinweise veröffentlicht.

Der TV Wanheimerort beantragt die Einführung des score-Systems in der Oberliga. Der Antrag wird abgelehnt (2 Ja, 5 Nein, 5 Enth.).

Die SG Coesfeld möchte die Begrenzung auf 10 Turner pro Wettkampf aufheben. Der Antrag wird angenommen (7 Ja, 1 Nein, 4 Enth.). Der Wertungsbogen wird entsprechend erweitert.

## **8. Verschiedenes**

Hier gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Protokollführer  
Markus Simon